



## Informationsblatt Nr. 90 September 2023

### Hochsommerliche Fahrten

**D**er öffentliche Fahrtag im Juli brachte einen nicht ganz so großen Andrang wie sonst, wohl wegen vieler Stadtfeste und anderen Festivitäten in umliegenden Städten und in Döbeln selbst. Eine Kuriosität gab es in der Bäckerstraße: Dort kam der Pferdebahn eine Pferddekutsche entgegen, was erst einmal eine Fahrtunterbrechung bedingte.

Der August-Fahrtag brachte wieder stärkeren Andrang. Dabei hatten wir mit dem Wetter ausgesprochen Glück: An den Tagen davor und danach gab es kräftige Regenschauer, am Fahrtag selbst war es zwar bedeckt, aber trocken.

Vom 16. bis 18. Juni gab es das traditionelle Döbelner Stadtfest. Unser Verein beteiligte sich wieder mit einem Getränkestand,

Für den September-Fahrtag hatten wir befürchtet, dass der Tag der Sachsen in Aue/Bad Schlema an diesem Wochenende uns Besucher abziehen könnte. Das traf aber nicht zu, und alle Fahrten waren gut gefüllt.

Im Museum konnte mit den Mitteln aus dem Programm „Neustadt Kultur“ nicht nur einige sichtbare Verbesserungen in den

Ausstellungsräumen erreicht werden, sondern auch eine neue Registrierkasse beschafft werden. Damit können die Forderungen der Finanzbehörden erfüllt werden. Sie erlaubt auch den Ausdruck der Fahrscheine an den Fahrtagen. Leider sind diese Ausdrücke nicht so farbenfroh wie die bisherigen Fahrscheine, die manche Besucher als Souvenir aufgehoben haben.

Am Museumsgebäude mussten in jüngster Zeit einige Werterhaltungsmaßnahmen durchgeführt werden. Das betraf den Sockel an der Gartenseite und die hölzerne Eingangstür.

Das Ausstellungsstück Pferdebahnwagen 106 wird uns in Kürze wieder verlassen. Der Leihvertrag mit dem Verkehrsmuseum Dresden ist zwar noch nicht ganz abgelaufen, aber am Wagen haben sich einige kleinere Schäden gezeigt, die besser in Dresden behoben werden.

Unser langjähriges Zugpferd Elko wird in absehbarer Zeit in den wohlverdienten Ruhestand gehen. Wir haben daher ein Porträtfoto von ihm an einer der Glaswände im Eingangsbereich des Museums anbringen lassen.

#### In dieser Ausgabe

Hochsommerliche Fahrten

Jubiläum in Danzig

Mit der Pferdestraßenbahn zum Kloster

Wir beim Stadtfest

Wir in der App „Signseeing“

Porträt Elko



Auf zur nächsten Fahrt - unverdrossen zieht Elko den Wagen

## Jubiläum in Danzig



Der historische Pferdebahnwagen 3 auf dem Messegelände

Die ersten Pferdebahnwagen hatte die Waggonfabrik Grums aus Hamburg geliefert. Sie besaßen damals ein Oberdeck. Als 1896 die Straßenbahn elektrifiziert wurde, blieben die Pferdebahnwagen als Beiwagen im Bestand. Aus Sicherheitsgründen entfernte man aber das Oberdeck, damit die Fahrgäste nicht versehentlich mit Regenschirmen oder ähnlichem die elektrische Fahrleitung berühren konnten.

Auf dem Messegelände war der Wagen eingezäunt, wohl damit das sehr geduldige Pferd nicht zu viel „Streicheleinheiten“ erhalten konnte.

So sahen die Wagen ursprünglich aus.



Wie bereits im Infoblatt 87 erwähnt, wurde am 23. Juni 1873 die Straßenbahn in Danzig offiziell eröffnet. Somit konnte dieses Jahr das 150-jährige Bestehen gefeiert werden, und das geschah am Sonntag, dem 25. Juni. In der Nähe des Hauptbahnhofs begann eine Fahrzeugparade von historischen, Retro- und aktuellen Straßenbahnwagen. Diese Wagen waren alle aus Nachkriegsproduktion. Die Parade führte zum Messegelände in der Nähe des Stadions. Dort war ein „Familien-Picknick“ organisiert,

das vor allem sportliche Aktivitäten und andere familienfreundliche Attraktionen aufwies.

Auf dem Freigelände der Messe waren aber auch einige Fahrzeuge des Verkehrsbetriebs aufgestellt. Neben Hilfsfahrzeugen und Kraftomnibussen sowie den neuesten Elektrobussen waren auch drei Straßenbahnwagen vertreten: Der Pferdebahnwagen 3, der historische Triebwagen 273 aus dem Jahre 1930 und der niederflurige Gelenktriebwagen 1061 aus dem aktuellen Einsatzbestand.



## Mit der Pferdestraßenbahn zum Kloster

In der italienischen Gemeinde Certosa di Pavia fuhr von 1913 bis 1944 eine Pferdestraßenbahn auf der 1 km langen Strecke vom Bahnhof zum Eingang des Klosters. Einer der beiden Wagen ist jetzt in einer neuen Gaststätte ausgestellt.

Das Kloster Certosa di Pavia, etwa 25 km südlich von Mailand, war bereits um 1900 ein touristischer Anziehungspunkt. Die meisten Besucher kamen damals mit der Eisenbahn, und vom Bahnhof bis zum Eingang des Klosters war es ein Fußweg von etwa 1 km.

Um 1896 gab es Pläne für eine elektrische Straßenbahn, die sich aber wieder zerschlugen. Einige Jahre später beantragte Enrico Maddalena die Konzession für eine Pferdestraßenbahn. Er erhielt sie im September 1912. Im Juli 1913 begannen die Bauarbeiten, und am 1. September 1913 war die Eröffnung.

Die Strecke war eingleisig, in Meterspur angelegt und knapp über 1 km lang. In Streckenmitte war eine Ausweichstelle, die aber praktisch kaum genutzt wurde.

Es gab täglich drei bis vier Fahrten je Richtung im Anschluß an die Eisenbahnzüge. Die Fahrt dauerte fünf Minuten. Es gab keine Zwischenhaltestellen, die Strecke war meist gerade und ohne wesentliche Querstraßen. Die beiden Wagen waren gebraucht bei der Straßenbahn Genua gekauft worden.

Der Erbauer und Betreiber der Bahn Enrico Maddalena war daneben auch der Produzent des Gra-Car Kräuterlikörs, der auf ein altes Klosterrezept zurückgehen soll. Die Wagen und auch die Fahrscheine trugen daher Reklame für diesen Likör. Der Name Gra-Car geht auf „Gratiarum Carthusia“ zurück, also etwa „Kartäuser-Dank“.

Während des Ersten Weltkriegs war der Betrieb unterbrochen, weil die Pferde von der Armee beschlagnahmt worden waren. Am 1. März 1919 nahm man wieder die Fahrten auf.

Von 1919 bis 1920 wollte man die Bahn modernisieren. Einer der beiden Wagen erhielt den Motor eines Lkw Fiat 18 BL eingebaut. Auch kontaktierte man die Firmen Arthur Koppel und eine englische Gesellschaft. Schließlich gab man das Vorhaben aber auf und blieb bei den Pferden.

Im Zweiten Weltkrieg musste der Fahrplan einerseits wegen nachlassender Nachfrage und andererseits wegen der Beschlagnahme von Pferden durch das Militär ausgedünnt werden. Im Jahre 1944 endete der Betrieb ganz.

Nach dem Krieg verzichtete man auf eine Wiedereröffnung wegen des schlechten Zustands der Anlage und wegen der zunehmenden Konkurrenz durch den Automobilverkehr. Die letzten Schienenreste wurden aber erst 2009 entfernt.

Einer der beiden Wagen gelangte zur privaten Sammlung von Professor Ogliari in Ranco am Lago Maggiore. Er wurde zu einem Oberdeckwagen umgebaut, um an die ersten Pferdebahnwagen in Mailand auf der Überlandstrecke nach Monza zu erinnern. Nach dem Tode von Ogliari 2009 kam seine



Diese alte Ansichtskarte zeigt einen der beiden Wagen in Aktion.

Sammlung in das Volandia-Museum am Flughafen Mailand-Malpensa.

Der andere Wagen wurde in der Likörfabrik „Gra Car“ in Mailand untergestellt. Als 2013 die Nachkommen von Maddalena die Produktion aufgaben, musste der Wagen dieses Gebäude verlassen. So gelangte er wieder nach Certosa di Pavia und stand praktisch ungeschützt auf dem Vorplatz des Klosters. Nachdem der Wagen offiziell der Gemeinde als Geschenk übergeben worden war, begannen Umbauarbeiten und der Wagen kam einige Meter weiter nordwärts.

Dort entstand ein neues Gartenlokal als Nachfolger der früheren Gra Car-Bar. In dem großen Garten wurde ein Gleis verlegt, das aber nicht zur Nutzung gedacht ist. In diesem Gartenlokal steht nun auch der Pferdebahnwagen - bisher leider nur teilweise restauriert.



Auch dieser Fahrschein für eine einfache Fahrt trägt Reklame für Gra-Car-Likör. Originalgröße 120 x 63 mm

Die offizielle Übergabe des Projektes war bereits im August 2022, aber die Restarbeiten und das Einrichten des Lokals dauerten noch bis Mai 2023. Das Lokal ist Mittwoch bis Sonntag von 11 Uhr bis 23 Uhr (Sonntags nur bis 22 Uhr) geöffnet.

Von Mailand aus ist Certosa di Pavia alle 30 Minuten mit den Zügen der S13 Richtung Pavia erreichbar.



Der Wagen im Gra-Car Gartenlokal. Sein Äußeres könnte eine Auffrischung der Farben vertragen.

## Wir beim Stadtfest



Vom 16. bis 18. Juni herrschte wieder Trubel in der Innenstadt, denn es wurde das Stadtfest gefeiert. Auch wir waren wieder mit dabei, und zwar mit einem Getränkestand unseres Partners Brauerei Fiedler aus Scheibenberg im Erzgebirge.

Foto Bernd Wetzig

## Wir in der App „Signseeing“



Bei den Apps für Smartphones und Tablets gibt es die neue Anwendung „Signseeing“. Gedacht ist sie für Autofahrer bzw. deren Mitfahrer, denen auf der Autobahn langweilig zu werden droht. Durch die app wird die Autobahnfahrt zur Entdeckungsreise. Sie vermittelt nämlich zusätzliche Informationen zu den Zielen, die auf den braun-weißen touristischen Informationsschildern nur kurz angedeutet werden können, weil sie in wenigen Sekunden vorbeihuschen.

Auf der App gibt es mehrere Bilder dazu und vor allem einen

gesprochenen Text, der nicht vom Fahren ablenkt.

Die Autobahnen in Sachsen sind bereits vollständig abgedeckt, in den anderen Teilen Deutschlands arbeitet man noch daran.

In unserem Falle bezieht sich die App auf das Schild mit den Abbildungen von Pferdebahne und Riesenstiefel. Erläutert wird das durch einen 90 Sekunden langen, von einem professionellen Sprecher vorgetragenen Text.

Natürlich kann man sich die Inhalte der App nicht nur im Auto, sondern auch zu Hause im bequemen Sessel ansehen und anhören.

Erhältlich ist sie kostenlos im AppStore bzw. PlayStore.

## Porträt Elko

Dieses Porträt von Elko ist jetzt im Eingangsbereich des Museums zu sehen. Es wurde an der Glasscheibe angebracht, die das Treppenhaus vom Foyer trennt.

## Impressum

Traditionsverein Döbelner  
Pferdebahn e. V.

Niederwerder 6,  
04720 Döbeln

Telefon: 03431 - 7 04 68 52

E-Mail:

info@doebelner-pferdebahn.de

Internet:

www.doebelner-pferdebahn.de

Vereinsregister des Amtsgerichts  
Chemnitz: VR 5491

Steuernummer beim Finanzamt  
Döbeln: 236/140/06676

## Vorstand

Vorsitzender:

Jörg Lippert

joerg\_lippert@web.de

Stellvertretender Vorsitzender:

Norbert Kuschinski

Schatzmeister:

Alfred Klepzig

## Museum

Dienstag bis Freitag 10 bis 17 Uhr  
(Pause 12 bis 13 Uhr)

Sonnabend 10.00 - 12.30 Uhr  
(an öffentlichen Fahrttagen 10 bis  
17 Uhr, Pause von 12 bis 14 Uhr)

## Öffentliche Fahrttage 2023

Noch am 7. Oktober.

Abfahrten nach Bedarf von 10  
Uhr bis 11.30 und 14 bis 16.30  
Uhr vom Pferdebahnmuseum.

**Unter Vorbehalt!**

